

42-Jährige, Elzondo kündigte für das Auftaktmatch gleich eine konsequente Gangart an: „Ich will zeigen, welche Richtlinien von der FIFA vorgegeben sind.“ Besonders gegen brutale Fouls und Schwalben soll vorgegangen werden. Unser Schiedsrichter Dr. Markus Merk hat seinen ersten Einsatz am Sonntag in Leipzig. Dort pfeift er die Partie Holland gegen Serbien und Montenegro.



Rasend vor Glück: 2500 Kinder zeigen, was sie können

Die Jahnwiesen am Kölner WM-Stadion gehörten Pfingsten dem Kicker-Nachwuchs von 200 Schulen.

Foto: Alexander Schwaiger

Von CHRIS MERTING

Köln – Eine Fanfare ertönt aus den Lautsprechern am Kölner WM-Stadion. Zeitgleich hören 2500 Kinder auf dutzenden Mini-Fußballplätzen auf zu spielen. Die kleine Maaike aus Hamburg und ihre Gegnerin Verena aus Köln

schlendern Arm in Arm zum Erfrischungsstand. „Das ist echt Klasse hier“, schwärmen die beiden an der Milchbar.

Begeisterung, Freundschaften schließen und vor allem jede Menge Spaß: Kinder aus ganz Deutschland zeigen auf den Jahnwiesen, was den Jugendfußball ausmacht

oder ausmachen sollte. Die Pänz von 200 Schulen von Flensburg bis Lindau spielten Pfingstmontag die große Finalrunde eines besonderen Turniers aus: „Fit am Ball“. Der Name ist Programm.

Denn mit diesem Turnier sollte besonders ein Gegner besiegt werden: Übergewicht.

Das Anhimeln von Stars wie Lukas Podolski führt heutzutage noch lange nicht dazu, dass Kinder selbst sportlich aktiv werden. Immer mehr Schüler schleppen zu viele Pfunde mit sich herum. Der „Generation Gameboy“ muss geholfen werden, meinten die Macher von „Fit am Ball“. Herausge-

kommen ist Deutschlands größtes Schulsport-Projekt. Im WM-Jahr beteiligten sich daran bundesweit 1000 Schulen mit 35 000 Kindern in etlichen Vorunden. Dabei ging es nicht nur um aktiven Fußball. Im Schulunterricht wurde den Kleinen eine gesunde Ernährung nahe gelegt.

„Fit am Ball“ wurde durch den Hauptsponsor, dem Chipshersteller Intersnak („funny frisch“), erst möglich. Für deren Geschäftsführer, Dr. Werner Wolf, sind Fitness und Chips kein Widerspruch. „Aus dicken Kindern werden oft dicke Erwachsene. Das kann sich niemand wünschen.“